

Antrag 2022/I/2**SPD Landesvorstand RLP****„Stark bleiben. Vorausdenken.“ - mit strukturellen Veränderungen den Erfolg der SPD Rheinland-Pfalz langfristig sichern**

1 1. Ausgangslage und Ziele der SPD
2 Rheinland-Pfalz
3 Unsere SPD Rheinland-Pfalz ist eine star-
4 ke und stolze Partei. Wir sind einer der er-
5 folgreichsten Landesverbände bundesweit.
6 Seit mehr als 30 Jahren führt die SPD die
7 Landesregierung an und gestaltet erfolg-
8 reich das Land für alle Menschen, die hier
9 leben. Gemeinsam haben wir Rheinland-
10 Pfalz in den letzten drei Jahrzehnten sozia-
11 ler, gerechter und moderner gemacht. Dar-
12 an wollen wir anknüpfen und die Zukunfts-
13 chancen im vor uns liegenden Verände-
14 rungsjahrzehnt nutzen, damit unser schö-
15 nes Bundesland auch in Zukunft so lebens-
16 und liebenswert bleibt.
17 Wir, die SPD Rheinland-Pfalz, verstehen uns
18 als souveräne und selbstbewusste Partei,
19 die in den letzten Jahren auf viele Wahl-
20 erfolge zurückblicken kann. Dies liegt zum
21 großen Teil am unermüdlichen Einsatz un-
22 serer Genossinnen und Genossen auf al-
23 len Ebenen, die das Fundament für un-
24 sere erfolgreiche Arbeit bilden. Außerdem
25 ist es unserer SPD Rheinland-Pfalz in den
26 vergangenen drei Jahrzehnten immer wie-
27 der gelungen, mit Persönlichkeiten wie Ma-
28 lu Dreyer, Kurt Beck und Rudolf Scharping
29 - und überzeugenden auf die Minister-
30 präsidentin und Ministerpräsidenten zuge-
31 schnittenen Wahlkampagnen – die Bürge-
32 rinnen und Bürger für unsere Ideen für die
33 Zukunft zu gewinnen.
34 Wir haben für uns erkannt, dass, wenn
35 wir weiterhin Wahlen gewinnen und noch

36 mehr Menschen von unserer Politik und
37 unseren Grundwerten überzeugen wollen,
38 größere Veränderungen in unserem Ver-
39 band notwendig sind. Die Gründe dafür lie-
40 gen sowohl innerhalb der eigenen Orga-
41 nisation wie Rückgang der Mitgliedszah-
42 len und Beitragseinnahmen sowie gerin-
43 gere staatliche Zuwendungen als auch in
44 gesamtgesellschaftlichen Herausforderun-
45 gen wie Corona-Pandemie, Klimawandel
46 und Energiewende, Transformation und Di-
47 gitalisierung.

48 Damit wir auf Erfolgskurs bleiben und die
49 Zukunftsaufgaben gut meistern können,
50 haben wir die nötige Offenheit für Struk-
51 turveränderungen und Modernisierung un-
52 serer Partei. Daher werden wir uns nicht
53 auf den Erfolgen der letzten Jahre ausru-
54 hen, sondern packen die Aufgaben unserer
55 Zeit beherzt an – das erfordert von uns al-
56 len Kraft, Teamgeist, Vertrauen und Gestal-
57 tungswillen.

58 Aus unserer ureigenen Stärke und Souverä-
59 nität heraus begreifen wir die Zeichen der
60 Zeit als Chance für unseren Reformprozess.
61 Dieser Antrag beschreibt unseren Weg, wie
62 wir den Veränderungen konkret begegnen
63 wollen, um stark zu bleiben und vorauszu-
64 denken.

65

66 Wir wollen nicht verharren, sondern voran-
67 gehen. Dafür braucht es weiterhin die Ge-
68 nossinnen und Genossen auf allen Ebenen,
69 damit wir diesen Weg ge- und entschlos-
70 sen gehen und die Weichen für eine starke
71 sozialdemokratische Zukunft in Rheinland-
72 Pfalz stellen.

73

74 2. Arbeit der Strukturkommission und Be-
75 teiligung in über 30 Dialogforen

76 Der Landesvorstand hatte unmittelbar
77 nach der gewonnenen Landtagswahl 2021
78 eine Strukturkommission mit Expertinnen
79 und Experten aus der ganzen Breite der
80 Mitgliedschaft damit beauftragt, Maßnah-
81 men zu erarbeiten, die zur langfristigen
82 Erfolgssicherung der SPD Rheinland-Pfalz
83 dienen.

84 Die Ergebnisse der einjährigen Arbeit der
85 Strukturkommission umfassen die Kern-
86 bereiche der Tätigkeit der SPD-Rheinland-
87 Pfalz: Finanzen, die ehrenamtliche Arbeit
88 wie die hauptamtliche Arbeit. Sie wurden
89 im Landesvorstand vorgestellt, mehrfach
90 beraten und beschlossen.

91 Im Rahmen von über 30 Dialogforen im
92 ganzen Land beteiligten sich viele Ge-
93 nossinnen und Genossen aus den Unter-
94 gliederungen und Arbeitsgemeinschaften.
95 Eins war allen Dialogforen gemein: Dem
96 Ob, also der Analyse und der Sinnhaf-
97 tigkeit des Reformprozesses, wurde breit
98 und einhellig zugestimmt. Ausgiebig dis-
99 kutiert wurden die verschiedenen Reform-
100 maßnahmen. Einige Teilnehmerinnen und
101 Teilnehmer brachten weitere Vorschläge
102 ein, die überwiegend eine intensivere Un-
103 terstützung unserer Ortsvereine und Un-
104 tergliederungen durch die SPD Rheinland-
105 Pfalz zum Ziel hatten.

106

107 3. Kerninhalte der Strukturreform

108 Konkret gibt unsere Reform zukunftswei-
109 sende Antworten auf die drängenden Fra-
110 gen in den drei Bereichen Finanzen, die eh-
111 renamtliche Arbeit wie die hauptamtliche
112 Arbeit:

113

114 Wie stellt sich die Finanzsituation der Partei
115 dar?

116 Wir wollen und wir müssen in Zukunft –
117 nicht nur mit Blick auf unsere landesweiten
118 Wahlkämpfe – all unsere politischen Auf-
119 gaben unabhängig von der Finanzsituati-
120 on der Bundespartei finanzieren. Das bie-
121 tet uns die Chance, autonom und unab-
122 hängig zu werden. Das bedeutet aber auch,
123 dass wir einen Pfad der Konsolidierung
124 einschlagen müssen. Hier geht der SPD-
125 Landesverband mit gutem Beispiel voran
126 und hat 2022 jährliche Einsparungen in Hö-
127 he von rund 250.000 Euro (bezogen auf das
128 Vergleichsjahr 2019) erzielt und so einen Ei-
129 genanteil erwirtschaftet.

130 Jedoch reicht dies für eine umfängliche
131 Konsolidierung nicht aus. Erforderlich ist
132 daher, die Beitragsverteilung neu zu regeln.
133 Hierfür soll ein stufenweiser Ansatz ge-
134 wählt werden, um eine verträgliche Um-
135 stellung für alle Gliederungen zu gewähr-
136 leisten. Zugleich werden wir den bestehen-
137 den Flickenteppich der unterschiedlichen
138 Verteilsystematiken auf der Ebene der Un-
139 terbezirke und Ortsvereine beseitigen, so-
140 dass zukünftig alle Unterbezirke und Orts-
141 vereine im gesamten Land gleichbehandelt
142 werden.

143 Wir wissen, dass wir als Partei nur des-
144 halb überall im Land so gut vertreten sind,
145 weil wir weit über 800 starke Ortsverei-
146 ne, Unterbezirke bzw. Gemeinde- wie Kreis-
147 verbände haben, die alle unsere Wert-
148 schätzung genießen. Diesen Schatz wollen
149 wir bewahren. Bisläng hat der rheinland-
150 pfälzische Landesverband seinen Gliede-
151 rungen, also seinen Unterbezirken und
152 Ortsvereinen, mehr Geld zur Verfügung ge-
153 stellt, als in den allermeisten anderen SPD-
154 Landesverbänden üblich ist.

155 Klar ist für uns auch: Wir wollen unse-

156 re Ortsvereine auch weiterhin unterstützen
157 – monetär und mit verbesserten Dienst-
158 leistungen. Und trotzdem zwingen uns die
159 Umstände dazu, die Verteilung der Einnah-
160 men aus den Mitgliedsbeiträgen zu verän-
161 dern – und zwar so, dass wir in etwa im
162 Schnitt der großen Mehrzahl der anderen
163 Landesverbände liegen.

164 Je nach bisheriger Regelung im Unterbe-
165 zirk erhält der Ortsverein in Zukunft einen
166 kleineren Betrag aus dieser Beitragsvertei-
167 lung der Mitgliedsbeiträge; dies vor dem
168 Hintergrund, dass der Großteil des Reinver-
169 mögens seit Jahren konstant bei den Orts-
170 vereinen liegt. Die stufenweise Umstellung
171 der Beitragsverteilung sieht vor, dass die
172 Untergliederungen im ersten Jahr der An-
173 passung noch 15 Prozent aus der Beitrags-
174 verteilung erhalten. Ab dem darauffolgen-
175 den reduziert sich dieser Anteil für die dar-
176 auffolgenden Jahre auf 10 Prozent. Die Re-
177 gionalgeschäftsstellen erhalten dabei kei-
178 nen direkten Zufluss aus der Beitragsvertei-
179 lung, sondern die Unterbezirke finanzieren
180 die Sachkosten ihrer Regionalgeschäftsstel-
181 len anteilig über Zuschüsse, wie dies in eini-
182 gen Regionalgeschäftsstellen bereits jetzt
183 gelebte Realität ist; die kompletten Perso-
184 nalkosten trägt weiterhin der Landesver-
185 band als Arbeitgeber. Somit übernehmen
186 Landesverband wie auch Unterbezirke ge-
187 meinsam Verantwortung für den Erhalt un-
188 serer Präsenz in der Fläche.

189

190 Wie stellen wir uns eine weiterhin mitglie-
191 derstarke und lebendige Organisation vor?
192 In Bezug auf die ehrenamtliche Arbeit ist
193 unser großes gemeinsames Ziel der Erhalt
194 einer mitgliederstarken und lebendigen Or-
195 ganisation mit modernen Strukturen. Da-

196 für hat die Gewinnung neuer Mitglieder
197 oberste Priorität. Wir sind Volkspartei und
198 wollen dies auch in Zukunft bleiben. Die Be-
199 strebungen der Mitgliedergewinnung sol-
200 len durch ein systematisches Rückholma-
201 nagement, das vor Kurzem eingeführt wur-
202 de, ergänzt werden. Innerhalb unserer Or-
203 ganisation wollen wir die Aktivität und
204 Beteiligung stärken. Dabei stehen für uns
205 die Bedürfnisse der Mitglieder klar im Fo-
206 kus. Hybride Beteiligungsformate sollen es
207 gerade den Personen erleichtern, sich in
208 die Parteiarbeit einzubringen, die oft wei-
209 te Strecken zurücklegen müssen oder sich
210 eine bessere Vereinbarkeit von Familie, Be-
211 ruf und Ehrenamt wünschen. Gleichzeitig
212 wollen wir gemeinsame Impulse setzen für
213 mehr Parteileben und mehr Begegnungs-
214 möglichkeiten unserer Mitglieder. Auch ha-
215 ben wir Kleinst-Ortsvereine im Blick, die
216 ihren satzungsgemäßen Aufgaben nicht
217 (mehr) nachkommen: Sollte hier die Funk-
218 tionalität von Ortsvereinen, die unter an-
219 derem in der mehrfach deutlichen verspä-
220 teten Abgabe von Rechenschaftsberichten
221 sichtbar wird, nicht mehr gegeben sein,
222 so ist – im Austausch zwischen Ehrenamt
223 und der jeweiligen Regionalgeschäftsstel-
224 le – eine einvernehmliche Zusammenfüh-
225 rung mit einem anderen aktiven Ortsver-
226 ein das Ziel. In diesem Zusammenhang sol-
227 len auch die Schulungsangebote im Rah-
228 men der Parteischule intensiviert werden.
229 Dies gilt gerade mit Blick auf den Bereich
230 der Finanzen. Weitere Maßnahmen für ei-
231 ne lebendige Organisation sind im geson-
232 derten Antrag zur Anpassung der Satzung
233 des SPD-Landesverbandes zu finden.

234

235 Wie stellen wir uns die SPD als modernen

236 Arbeitgeber vor?

237 Die hauptamtliche Arbeit hat das be-
238 deutende Ziel, die Präsenz unserer SPD
239 Rheinland-Pfalz für Mitglieder und Interes-
240 sierte zu sichern und langfristige und at-
241 traktive Arbeitsplätze für alle Beschäftigten
242 zu garantieren. Die neun Standorte der SPD
243 Rheinland-Pfalz werden wir im Zusammen-
244 hang mit den strukturellen Veränderungen
245 unbedingt erhalten. An den Standorten
246 wollen wir künftig mit größerer Vielfalt
247 arbeiten. Das kann Zusammenschlüsse
248 aus unterschiedlichen Gliederungen oder
249 Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern
250 sowie weiteren SPD-nahen Organisationen
251 mit Regionalgeschäftsstellen zu Gemein-
252 schaftsbüros/Co-Working-Spaces zur
253 Folge haben. Gleichzeitig ist es unser Ziel,
254 auch außerhalb der Regionalgeschäfts-
255 stellen den Mitgliedern Servicezeiten in
256 ihrer Nähe anzubieten. Wir wollen die
257 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von
258 Routinetätigkeiten entlasten, damit sie die
259 Zeit haben, vor Ort unsere Ehrenamtlichen
260 nicht nur organisatorisch, sondern auch
261 stärker politisch unterstützen zu können.
262 Die wichtige und hochwertige Pflege der
263 Mitgliederbeziehung rückt noch stärker in
264 den Fokus. Routinetätigkeiten in den Re-
265 gionalgeschäftsstellen werden deswegen
266 in das SPD-Servicecenter verlagert, wie
267 dies bereits etliche SPD-Landesverbände
268 mit Erfolg und Zufriedenheit für Mitarbei-
269 terinnen und Mitarbeiter wie Mitglieder
270 getan haben.

271 Uns ist bewusst, dass diese Maßnahmen
272 Veränderungen u.a. im Arbeitsalltag be-
273 deuten, aber diese Maßnahmen sind für die
274 Zukunft unserer Partei und unseres Erfolgs
275 essentiell. Selbstverständlich ist, dass der

276 Betriebsrat eng in die Prozesse eingebun-
277 den ist und betriebsbedingte Kündigungen
278 ausgeschlossen sind. Um auch weiterhin
279 die Attraktivität des Arbeitsplatzes garan-
280 tieren zu können, machen wir beim Lan-
281 desverband Rheinland-Pfalz schon bereits
282 jetzt das mobile Arbeiten als sinnvolle Er-
283 gänzung zur Arbeit im Büro möglich. Wei-
284 terhin hat der Landesverband ein System
285 der Zeiterfassung eingeführt.

286

287 4. Mehrwert: Nutzen für alle durch die Um-
288 setzung der Maßnahmen

289 Für uns alle, von unseren Gliederungen bis
290 hin zu unseren Arbeitsgemeinschaften, hat
291 diese Reform einen Mehrwert. Wir werden
292 unabhängiger von der Bundespartei und
293 gewinnen an organisatorischer Autonomie
294 und politischer Schlagkraft.

295 Während in vielen anderen SPD-
296 Landesverbänden in der jüngeren Ver-
297 gangenheit bestehende Strukturen
298 zurückgebaut, Personal reduziert und
299 Wahlen seitdem mit kleineren Budgets
300 durchgeführt wurden, möchten wir als
301 SPD Rheinland-Pfalz dies alles ausdrücklich
302 nicht. Wir möchten durch die Realisierung
303 der beschriebenen Maßnahmen in den
304 drei Bereichen unsere gegenwärtigen
305 starken Strukturen behalten und diese
306 künftig noch stärker dafür einsetzen, um
307 die Bedürfnisse der Mitglieder, Funkti-
308 onsträgerinnen und Funktionsträger und
309 Beschäftigten zu bedienen.

310 Unser aller Ziel muss es sein, dem ge-
311 äußerten Bedürfnis nach einer mobilisie-
312 renden Dachkampagne für die Kommunal-
313 wahl 2024 nachzukommen und auch unse-
314 re Kandidatinnen und Kandidaten für die
315 Bundestagswahl 2025 – ähnlich wie 2021

316 – wieder engagiert zu unterstützen. Un-
317 ser aller Ziel muss es zudem sein, 2026 ei-
318 ne so umfangreiche Landtagswahlkampa-
319 gne realisieren zu können, wie dies auch in
320 der Vergangenheit der Fall war und den Un-
321 tergliederungen sowie Kandidierenden den
322 gewohnten Service bieten zu können. Wie
323 gewohnt wird der Landesverband bei loka-
324 len Urwahlen im ganzen Land mit Experti-
325 se und Beratung zur Stelle sein und mit Zu-
326 schüssen oder externen Dienstleistungen
327 unterstützen. In der Fläche bleibt er des-
328 halb stark vertreten und sichtbar, nahbar
329 und zugänglich für alle Mitglieder und In-
330 teressierte.

331 Nicht nur im Rahmen der Dialogforen ha-
332 ben wir die Bedürfnisse unserer Ortsver-
333 eine, Kreisverbände und Unterbezirke im
334 Blick. Wir verstehen uns als Dienstleister
335 für unsere Mitglieder und wollen künftig
336 einen noch stärkeren Akzent darauflegen,
337 wie wir unsere Gliederungen noch effizi-
338 enter, bedürfnisorientierter und stärker un-
339 terstützen können. Denn es ist unser erklär-
340 tes Ziel als SPD Rheinland-Pfalz unsere Par-
341 tei auf allen Ebenen langfristig noch leben-
342 diger und kampagnenfähiger zu machen.

343 So besteht auch ein großes Bedürfnis da-
344 nach, dass die zurückgehende Zahl der ak-
345 tiven Ehrenamtlichen mehr Unterstützung
346 durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitar-
347 beiter erfährt. Deshalb war für uns von vor-
348 ne herein klar, alle neun Regionalgeschäfts-
349 stellen zu erhalten und zugleich die Un-
350 terstützungsmöglichkeiten für unsere Mit-
351 glieder auszubauen.

352 Folgende weitere konkrete Unterstüt-
353 zungsinitiativen und Serviceangebote
354 beruhen auf den geäußerten Bedürfnissen
355 unserer Mitglieder in den Dialogforen und

356 werden wir künftig den Untergliederungen
357 anbieten:

358

359 1 Eine Härtefallregelung für besonders fi-
360 nanzschwache Ortsvereine

361 Für besonders finanzschwache Ortsvereine
362 wollen wir eine Härtefallregelung einfüh-
363 ren. Diese soll alle Ortsvereine einschlie-
364 ßen, die über ein geringeres Reinvermögen
365 als 500 Euro verfügen (Stichtag 31.12.2021).
366 Sie sollen künftig mit einem Sockelbetrag
367 in Höhe von 500 Euro jährlich ausgestattet
368 werden, um eine grundlegende ehrenamt-
369 liche Aktivität gewährleisten zu können.
370 Der Landesverband verpflichtet sich ent-
371 sprechend, die bestehende Differenz zum
372 festgesetzten Sockelbetrag von 500 Euro
373 jährlich zu kompensieren.

374

375 2 Ein Dauerhaftes Druckportal zur Nutzung
376 für lokale Kampagnen

377 Eine wesentliche Aufgabe von Ortsverei-
378 nen liegt im Führen lokaler Wahlkämpfe.
379 Allerdings nehmen die Anforderungen an
380 Wahlkampfmaterialien in Bezug auf den
381 Umfang und die Gestaltung von Jahr zu
382 Jahr zu. Wir wollen die Gliederungen des
383 Landesverbandes deshalb mit der Einfüh-
384 rung eines dauerhaften Druckportals, wie
385 dies aus landesweiten Wahlkämpfen be-
386 kannt ist, entlasten. In diesem Druckportal
387 werden künftig besonders häufig nachge-
388 fragte Materialien, wie Plakate, Veranstal-
389 tungsposter, Flyer usw. mit einem anspre-
390 chenden Grundlayout zur Verfügung ge-
391 stellt werden. Dieses Grundlayout soll dann
392 durch die Nutzerinnen und Nutzer indivi-
393 dualisiert werden können und zum Down-
394 load zur Verfügung stehen, sodass eine
395 Zusammenarbeit mit lokalen Druckereien

396 weiterhin möglich ist.

397

398 3 Unterstützung bei der Social Media-
399 Kommunikation

400 Das Betreiben lebendiger Social Media-
401 Kanäle ist mit einigem Wissen, vor allem
402 aber großem zeitlichen Aufwand verbun-
403 den. Heutzutage sind aber gerade Face-
404 book, Instagram und Twitter zu zentralen
405 Informationskanälen für Wählerinnen und
406 Wähler geworden, sodass es wünschens-
407 wert ist, wenn mehr SPD-Gliederungen die-
408 se Plattformen nutzen würden. Der Landes-
409 verband plant deshalb im Zusammenhang
410 mit der kommenden Kommunalwahlkam-
411 pagne ein Angebot aufzubauen, dass das
412 Befüllen der Social Media-Plattformen we-
413 sentlich vereinfachen soll. Es soll dauerhaft
414 ein Sharepic Generator zur Verfügung ge-
415 stellt werden. Verbunden mit dieser Einfüh-
416 rung sollen dauerhaft kostenlose Schulun-
417 gen für Ortsvereine angeboten werden, die
418 die Nutzung des Instruments erklären so-
419 wie allgemein erläutern, wie aufmerksam-
420 keitswirksame Social Media-Beiträge ver-
421 fasst und damit Reichweiten gesteigert
422 werden. Für Live-Streamings stellt der Lan-
423 desverband auch künftig das Social Media-
424 Studio zur Verfügung.

425

426 4 Ein Innovationsfonds für Ortsvereine

427 Es gibt viele Ortsvereine, die kreative An-
428 sätze verfolgen, um politische Arbeit oder
429 Mitgliederpflege zu betreiben. Diese Orts-
430 vereine sollen mit der Einführung eines
431 dauerhaften Innovationsfonds in Höhe von
432 10.000 Euro in ihrem Handeln bestärkt wer-
433 den. Ortsvereine sollen sich mit ihren inno-
434 vativen Projekten einmal jährlich bewerben
435 können. Eine Jury wählt die geeigneten Pro-

436 jekte aus, sodass die finanzielle Ausschüt-
437 tung an die Gliederungen erfolgen kann.

438

439 5 Unterstützung mit Ehrungsmaterialien

440 Das Durchführen von Ehrungen stellt in un-
441 serer Partei eine schöne und wichtige Tradi-
442 tion dar, denn sie verleiht den Mitgliedern
443 die Anerkennung, die sie für ihre langjäh-
444 rige ehrenamtliche Arbeit verdienen. Rich-
445 tig ist aber auch, dass Ehrungsmateriali-
446 en mit erheblichen Kosten verbunden sind.
447 Wir wollen sicherstellen, dass auch in Zu-
448 kunft Ehrungen durchgeführt werden kön-
449 nen. Dafür wird der Landesverband künftig
450 allen Gliederungen Urkunden und Urkun-
451 denmappen zur Verfügung stellen.

452

453

454 5. Beschlussvorschlag

455 Vor dem Hintergrund der vorlegten Ana-
456 lyse, beschließt der Parteitag folgende Re-
457 formmaßnahmen:

458

459 1. Finanzen

460 Die Beitragsverteilung wird ab dem
461 01.01.2023 neu geregelt. Dafür kommt
462 ein zweistufiges Modell zur Anwendung,
463 welches das Ziel verfolgt, dass künftig 65
464 Prozent der Einnahmen aus Mitgliedsbei-
465 trägen beim Landesverband verbleiben.
466 In Stufe 1 (2023) erhalten die Ortsvereine
467 15 Prozent aus der Beitragsverteilung
468 und die Unterbezirke 10 Prozent; wobei
469 die Unterbezirke die Sachkosten der Re-
470 gionalgeschäftsstellen künftig anteilig
471 über Zuschüsse finanzieren. In Stufe 2
472 (ab 2024) werden 20 Prozent der Beiträge
473 hälftig an die Ortsvereine (10 Prozent) und
474 Unterbezirke (10 Prozent) verteilt.

475

476 2. Ehrenamt

477 a. Die Aktivitäten zur Gewinnung neuer
478 Mitglieder sowie die Umsetzung der Rück-
479 holaktion gegen den Mitgliederrückgang
480 werden intensiviert.

481 b. Bei verspäteten Einreichungen oder
482 fehlenden Rechenschaftsberichten müs-
483 sen künftig wirkungsvolle Maßnahmen
484 ergriffen werden, um Strafzahlungen
485 von Seiten des Parteivorstandes an den
486 Landesverband zu verhindern. In diesem
487 Zusammenhang werden die Schulungsan-
488 gebote für Kassiererinnen und Kassierer
489 von Seiten des Landesverbandes intensi-
490 viert.

491 c. Die Gliederungen erhalten konkrete Un-
492 terstützungsleistungen, die ihnen die eh-
493 renamtliche Arbeit künftig dauerhaft er-
494 leichtern sollen. Diese umfassen: eine Här-
495 tefallregelung für besonders finanzschwa-
496 che Ortsvereine, ein dauerhaftes Druckpor-
497 tal für lokale Wahlkampagnen, Unterstüt-
498 zung bei der Social Media-Kommunikation,
499 ein Innovationsfonds zur Förderung krea-
500 tiver Ortsvereinsprojekte sowie die Bereit-
501 stellung von Ehrungsmaterial.

502 d. Wir werden eine Evaluation der beschlos-
503 senen Unterstützungsleistungen insbeson-
504 dere für unsere Ortsvereine und Unterbe-
505 zirke vornehmen. Diese Analyse wird nach
506 der Landtagswahl 2026 unter Einbeziehung
507 von Ortsvereinsvorsitzenden, die insbeson-
508 dere keine Mandatsträgerinnen und Man-
509 datsträger sind, durchgeführt. Die Entsen-
510 dung der Vertreterinnen und Vertreter er-
511 folgt nach Proporz durch die Regionalver-
512 bandsvorstände.

513

514 3. Hauptamt

515 a. Die SPD-Regionalgeschäftsstellen wer-

516 den in ihrer Präsenz erhalten. Gleichzeitig
517 werden unsere Mitarbeiterinnen und Mit-
518 arbeiter auch Servicezeiten außerhalb der
519 Geschäftsstelle anbieten. Neue Formen des
520 Zusammenarbeitens „unter einem Dach“
521 sind ausdrücklich gewünscht.

522 b. Routinearbeiten der Regionalgeschäfts-
523 stellen werden ab 01.01.2023 ins SPD-
524 Servicecenter gegeben. Außerdem wird
525 die SPD Rheinland-Pfalz einen Personal-
526 entwicklungsplan erarbeiten und schließt
527 betriebsbedingte Kündigungen grundsätz-
528 lich aus.